

O G B L stol-info

ArcelorMittal : Wo gehen wir hin ?

Der OGBL erfährt durch das Flurtelefon, dass ArcelorMittal Pläne zur **Verlagerung des Kathodenbarrensektors von Dommeldingen nach Rodange** entwickelt. Schätzungen für die **Verkaufspreise des Grundstücks in Dommeldingen** werden ebenfalls erwähnt.

Die OGBL-Delegierten hatten bereits in den letzten Monaten das Management von ArcelorMittal befragt, weil sie spürten, dass in Dommeldingen etwas vor sich ging, aber jedes Mal war die Antwort, dass das Thema nicht aktuell und nichts geplant sei. Heute scheinen diese Pläne jedoch konkreter zu sein, und unsere Delegierten sehen dies vor Ort. Die gleichen Fragen gelten auch für die anderen Sektoren. Wie steht es mit der **Reparatur der Segmente** von Differdingen, die ebenfalls verschoben werden sollen, und dem **Wiederbefüllen der Zylinder**?

All dies geschieht **ohne Konsultation der Personalvertretung** und verstößt gegen die geltenden gesetzlichen Bestimmungen über den sozialen Dialog und insbesondere über das Recht der Delegation auf Information und ihre Mitbestimmungsrechte. Daher hat der OGBL beschlossen, die Angelegenheit an die zuständigen Stellen zu verweisen.

Das Ende von Dommeldingen?

Im Jahr 2016 hatte Dommeldingen 126 Beschäftigte, heute wird der Standort vor Jahresende weniger als 100 Mitarbeiter beschäftigen. Abgesehen davon wird davon ausgegangen, dass das Unternehmen keine neuen Kandidaten findet oder dass das Unternehmen Neueinstellungen blockiert.

Der OGBL beobachtet vor Ort, dass **Sektoren an Drittfirmen ausgelagert** werden, die externe Mitarbeiter oder Zeitarbeitskräfte beschäftigen. Diese Unternehmen haben ihrerseits keine Schwierigkeiten Personal zu finden. Für ArcelorMittal hat dies auch den Vorteil, dass sie nicht verpflichtet sind, unseren Tarifvertrag anzuwenden, und daher billiger sind. Dies ist nichts weniger als **Sozialdumping**.

Der OGBL wird nicht akzeptieren, dass Dommeldingen, eine der Wiegen der luxemburgischen Stahlindustrie, in kleine Stücke zerlegt wird. **Der OGBL fordert volle Transparenz über die Absichten von ArcelorMittal in Bezug auf den Standort und diese verschiedenen Sektoren.**

Der OGBL ist gegen:

- die Demontage unserer Arbeitswerkzeuge
- das Outsourcing unserer Produktionsmittel
- den Wettbewerb zwischen Mitarbeitern von ArcelorMittal und externen Unternehmen
- die Verschlechterung der Arbeitsbedingungen

Der OGBL fordert:

- Investitionen an Luxemburger Standorten
- Ersetzung von Pensionierungen durch neue Mitarbeiter von ArcelorMittal
- Respekt für den sozialen Dialog